

Müll im Meer – neue Handlungsfelder

8. September 2017, Warnemünde

- Ergebnisse des Seminars mit Workshop -



Veranstalter:

Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung
Mecklenburg-Vorpommern
am
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-
Vorpommern (LUNG M-V)

und

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.



Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie

Beteiligung:

33 Teilnehmer
25 Institutionen

- ASF Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg GmbH
- Biosphärenreservat Südost-Rügen
- BUND M-V
- BUND S-H
- Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom
- EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.
- Hansestadt Rostock, Senatsbereich Bau - und Umwelt
- Hochschule Neubrandenburg
- Kranichzentrum Groß Mohrdorf
- Kreisverwaltung Plön
- Kur-und Tourismus GmbH Zingst
- Kurverwaltung Baabe
- Landkreis Vorpommern-Rügen
- Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde - IOW
- LUNG M-V
- Ostseebad Prerow
- Projektträger Jülich
- Regionale Schule "Windland" Altenkirchen
- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (StALU MM), Rostock
- Stadt Brüel
- Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Tourismuszentrale Rostock
- Umweltbundesamt
- Universität Oldenburg
- Verband Mecklenburgische Ostseebäder e.V.

Seminar:

Müll im Meer – die EU Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie und der HELCOM Aktionsplan

Frau Stefanie Werner, Umweltbundesamt

Aktuelle Ergebnisse des Strandmüll-Spülsaumonitorings an der Ostseeküste

Herr Dennis Gräwe, LUNG M-V

Impulsvortrag: Berührungspunkte, Probleme, Lösungen - Erfahrungen aus der Kommunalverwaltung

Herr Holger Matthäus, Senator für Bau und Umwelt der Hansestadt Rostock

Impulsvortrag: Berührungspunkte, Probleme, Lösungen - Erfahrungen aus der Tourismuswirtschaft

Herr Harald Machur, Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Parallel-Workshops:

I. Bereich Tourismus

Moderation: Frau Nardine Stybel, EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.

II. Bereich Kommunen

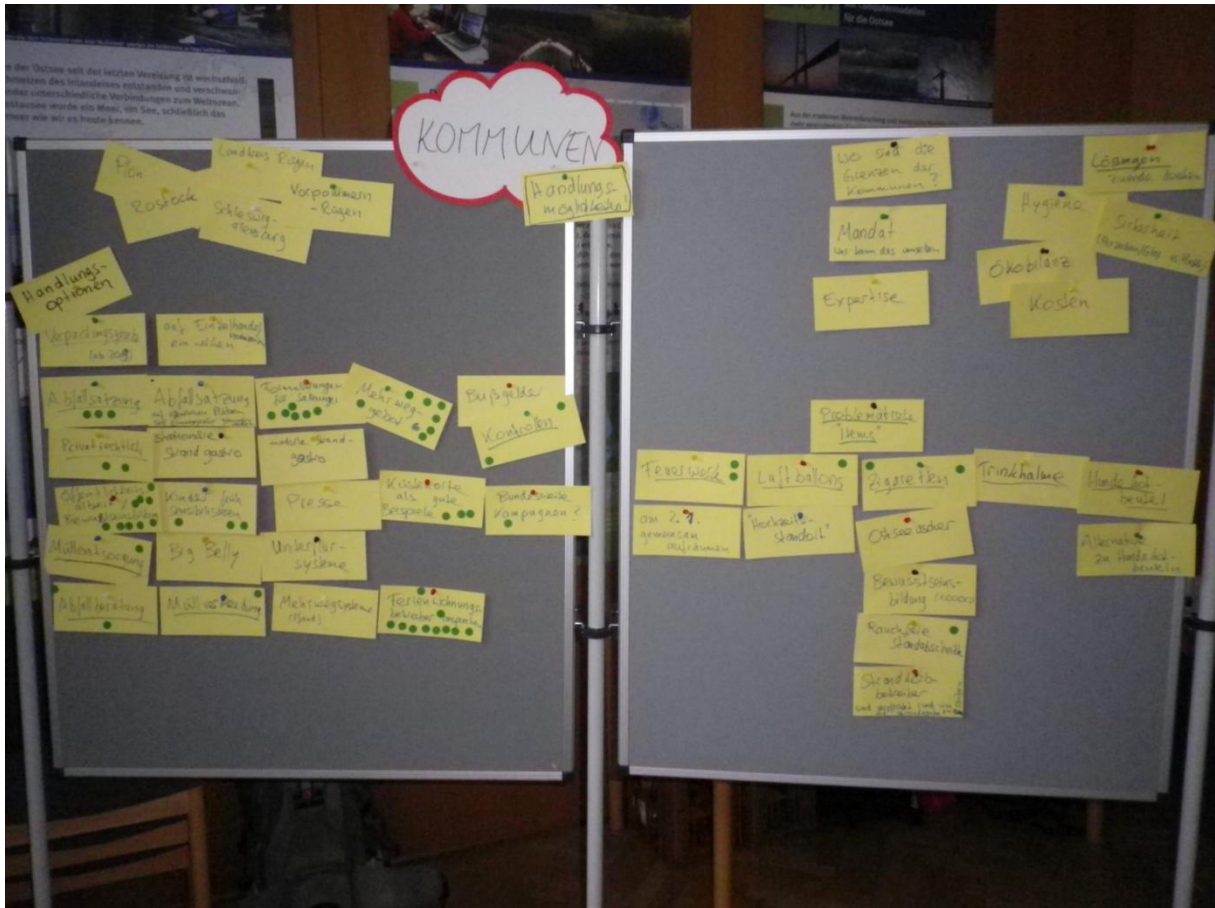
Moderation: Frau Dr. Dorothea Kohlmeier, Projekt „Kontenpunkt plastikfreie Küste“ im BUND-Meeresschutzbüro Bremen

Welche Handlungsmöglichkeiten gegen Meeressmüll gibt es auf kommunaler Ebene / im Tourismusbereich?

- Sammlung, Diskussion und Sortierung kurzer Stichworte/-punkte auf Moderationskarten an Pinnwänden
- Kurzvorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus den Gruppen im Plenum
- Priorisieren der „Handlungsoptionen“ (Vergabe von je 5 Punkten je Teilnehmer für die verschiedenen Handlungsoptionen)

>>> Ziel: priorisierte Liste von realistischen Handlungsoptionen gegen Meeressmüll mit ersten Überlegungen zur Umsetzung auf kommunaler Ebene und im Tourismusbereich





In nachfolgender Übersicht sind die Ergebnisse aus den Parallel-Workshops zusammengeführt und übersichtlich dargestellt worden. Entsprechend der durch die Gruppe vorgenommenen Priorisierung (grüne Balken) erfolgte die Sortierung weiter oben (Handlungsoptionen) bzw. weiter links (Untersetzung / Konkretisierung).

Die Ergebnisse der Workshops fließen in die Arbeit der *UAG Kommunale Vorgaben des Runden Tisches Meeremüll* ein und dienen so der Umsetzung des *MSRL-Maßnahmenprogramms* (MSRL: EU Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie) sowie der *regionalen Aktionspläne* von OSPAR und HELCOM.

Handlungsoptionen	Untersetzung / Konkretisierung			
Information/ Aufklärung/ Bildung/ Bewusstseinsbildung/ Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing	Marketingtool - „Plastikfreier Strand“ - nur organ. Materialien	- Kinder früh sensibilisieren	- Information für Touristiker mit NGOs, z.B. durch Tourismusverbände	- Fotowettbewerbe + Social Media, Virtual Reality > bundesweite Ansprache > Zukunftsstrände
	- Visualisierung am Ort des Geschehens, z.B. Zigarettenkippen	- Küstenorte als gute Beispiele	- einheitliche Information mit Wiedererkennungswert von ganz oben	- Presse
	- Schulbildung > Verankerung des Themas > Zusammenarbeit mit tourist. Anbietern (z.B. Comic, Hotelkanal)	- tourist. Strandbewirtschaftung + Zusammenarbeit mit NGOs	- bundesweite Kampagnen?	
Abfallsatzung/ privatrechtliche Verträge anpassen	- Mehrweggebot verankern	- Musterformulierungen	- Kontrollen/Bußgelder	- stationäre/mobile Strandgastronomie
Mehrwegsysteme/ Müllvermeidung	- essbare Verpackungen - Großhandel für Geschirrvorsorgung finden	- Information für Touristen/Einwohner, z.B. Verständnis für hohe Pfandpreise	- Anschubfinanzierung - Vorreiter (finden) - Anfragen	- mobiles Waschsysteem auf Events
Abfallberatung	- Ferienwohnungsbetreiber ansprechen	- Müllvermeidung	- Mehrwegsysteme (Pfand)	
Müllvermeidung	- rauchfreie Strände - Rauchzonen mit Sammelbox	- plastikfreie Unterkunft > Lerneffekt > Vorbildfunktion		
Problematische „Items“	Zigaretten > Ostseeascher > Bewusstseinsbildung (1.000 l) > rauchfreie Strandabschnitte > Strandkorbbetreiber (verpflichtet rund um die Strandkörbe zu säubern)	- Feuerwerk > am 2.1. gemeinsam aufräumen	- Luftballons > „Hochzeits-Standort“	- Trinkhalme - Hundekotbeutel > Alternative
Müllentsorgung	- Bigbelly	- Unterflursysteme	- Müllentsorgung öfters realisieren	- keine Mülleimer > Verursacher muss wieder mitnehmen
neues Verpackungsgesetz (ab 2019)	- auf Einzelhandel/Produzenten einwirken			

— = Punktvergabe im Rahmen der Priorisierung